



Berlin, 16.02.2017

Thorsten Frei MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

**Thorsten Frei: Beitragsbefreiung von Notärzten sichert
medizinische**

Akutversorgung im ländlichen Raum

*Zu den heute im Deutschen Bundestag beschlossenen
Änderungen*

*zur Sozialversicherungspflicht von nebenberuflichen
Notärzten erklärt der Bundestagsabgeordnete und
stellvertretende CDU-Landesvorsitzende Thorsten Frei:*

Wir haben heute dafür gesorgt, dass die Notfallversorgung
flächendeckend gesichert bleibt und gerade auch die
Menschen

im ländlichen Raum unverändert auf schnelle medizinische
Hilfe im Notfall vertrauen können. Künftig können
die Einnahmen von Tätigkeiten als Notärztin oder Notarzt
– egal ob selbständig oder angestellt – von den Beiträgen zur
Sozialversicherung ausgenommen werden.

Dieser Schritt ist notwendig geworden, da für einen Großteil
der Ärzte der Rettungsdienst, den sie freiwillig neben der
eigenen Praxis oder der Anstellung in einer Klinik bei einer
der ehrenamtlichen Trägerorganisationen ausgeübt haben,
aufgrund der fälligen Sozialversicherungsabgaben höchst
unattraktiv war. Schließlich sind die Ärzte in aller Regel
durch ihre Haupttätigkeit über die Versorgungswerke der
Ärzte abgesichert. Die Zusatzansprüche für eine zum Teil
nur wenige Stunden umfassende Teilzeitbeschäftigung über
ein anderes Sicherungssystem hätten keinen Mehrwert. Die
damit verbundenen Abzüge aber schmälern die Bereitschaft,
solche Zusatzbelastungen überhaupt einzugehen.

Das engmaschige Netz des Rettungsdienstes drohte, sich zu
einem Flickenteppich zu entwickeln. Diese Entwicklung
war auch im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Oberen
Kinzigtal

in Teilen absehbar, was sich zum Beispiel in Gesprächen
mit dem Deutschen Roten Kreuz als einer der großen
Trägerorganisationen abzeichnete.

Ich bin froh, dass der sich abzeichnende Trend rechtzeitig
aufgrund der Initiative von CDU und CSU abgewandt werden
konnte.